

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Band:** 17 (1899)  
**Heft:** 114

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnements:**

(Inkl. Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2<sup>o</sup> Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2<sup>o</sup> Semester Fr. 12.  
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

(Part comprise)  
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2<sup>e</sup> semestre fr. 12.  
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendstügen verschickt.	<b>Redaktion und Administration</b> im Eidgenössischen Handelsdepartement.	<b>Rédaction et Administration</b> au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse</b> , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile.		Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse</b> , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.	

**Inhalt — Sommaire**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bank in Schaffhausen. — Deutschlands Export und Inlandsverbrauch. — Zölle: Vereinigte Staaten. — Kaffee. — Oesterreichisch-ungarischer Aussenhandel. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

##### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

**Zürich — Zurich — Zurigo**

1899. 4. April. Die Firma **R. & C. Frey** in Zürich I (S. H. A. B. vom 15. Oktober 1898, pag. 1194) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

4. April. Die Firma **A. Wachter & C<sup>ie</sup>** in Zollikon (S. H. A. B. vom 2. Dezember 1898, pag. 1367), Gesellschafter: Alois Wachter, August Wachter und Emil Vogel, und damit die Vollmacht des Liquidators Johannes Böppli, ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

4. April. Die Firma **Seb. Amann** in Zürich III (S. H. A. B. vom 28. August 1896, pag. 991) hat ihr Domizil und den Wohnort des Inhabers nach Albi srieden verlegt. Geschäftslokal: an der Triemlistrasse, zum Utblick.

4. April. Karl Hug, von Unterengstringen, in Zürich V, und Friedrich Senn-Kundert, von Zofingen, in Baden (Aargau), haben unter der Firma **K. Hug & C<sup>ie</sup>** in Zürich V eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1899 ihren Anfang nahm. Fabrikation und Handel von Farbwaren und Lacken. Seefeld-Flaschengasse 96.

4. April. Die Firma **A. Exelbirt** in Zürich III (S. H. A. B. vom 4. Juli 1898, pag. 19) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

4. April. Inhaber der Firma **Ph. Mika** in Zühlöb I ist Philipp Mika, von Bruck a. d. L. (Oesterreich), in Zürich I. Lager und Fabrikation von Drechsler- und Spielwaren. Rämistrasse 37.

5. April. Die Firma **Albert Leuthold** in Zürich (S. H. A. B. vom 5. Januar 1892, pag. 5) und damit die Prokura Rudolf Leuthold ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Rudolf Leuthold** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Rudolf Leuthold, von Zürich, in Zürich I. Schuhwaren. Rämistrasse 16.

5. April. In die unter der Firma **Grossmann & C<sup>ie</sup>** in Zürich I bestehende Kollektivgesellschaft (S. H. A. B. vom 7. Mai 1898, pag. 584), Mitgesellschafter Heinrich Pfister, ist infolge Hinschiedes des Gesellschafters Conrad Grossmann an dessen Stelle am 1. Januar 1899 getreten: Witwe Emilie Grossmann, geb. Meyer, von Zürich, in Zürich I.

5. April. Die Firma **Conrad Grossmann** in Zürich I (S. H. A. B. vom 12. Mai 1898, pag. 603) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **E. Grossmann** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Witwe Emilie Grossmann, geb. Meyer, von Zürich, in Zürich I. Fournituren für Herrenkleider. Münsterhof 14.

5. April. Die Firma **Adolf Bloch** in Feuërthalen (S. H. A. B. vom 11. Dezember 1896, pag. 1365) hat ihr Domizil und den Wohnort des Inhabers nach Gross-Andelfingen verlegt und verzeigt als Natur des Geschäftes und Geschäftslokal: Manufakturwaren, zum Rothhaus.

5. April. Die Firma **Joseph Fessler** in Zürich I (S. H. A. B. vom 14. Mai 1897, pag. 545) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Fraumünsterstrasse 13.

5. April. Die Firma **J. Jucker** in Wangen (S. H. A. B. vom 18. Juli 1892, pag. 651) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

5. April. Eintragung von Amteswegen, verfügt vom Handelsregister-Bureau:

Inhaber der Firma **R. Isler** in Zürich III ist Rudolf Isler, von Hermetschwil (Aargau), in Zürich III. Konditorei. Körnerstrasse 11. Filiale im Hauptbahnhof Zürich I.

5. April. Die Firma **F. Elsässer** in Zürich III (S. H. A. B. vom 13. Januar 1899, pag. 45) wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

**Bern — Berne — Berna**

**Bureau Bern.**

1899. 4. April. Unter dem Namen **Schreinermeisterverein** in Bern besteht, mit Sitz in Bern, ein Verein, welcher den Zweck hat, die Interessen des Schreinerhandwerks zu fördern. Die Vereinsstatuten sind am 13. März 1899 festgestellt worden. Ein- und Austrittserklärungen haben schriftlich zu geschehen und zwar letztere auf vorausgegangene dreimonatliche Kündigung hin und nach Einlösung aller gegenüber dem Verein eingegangenen Verpflichtungen. Der Verein wird von einem Vorstand von sieben Mitgliedern geleitet, welcher alljährlich in der Januarversammlung des Vereins gewählt wird durch geheimes absolutes Mehr der Anwesenden. Der Verein wird nach aussen rechtsverbindlich vertreten durch Kollektivunterschrift des Präsidenten (resp. des Vicepräsidenten) und des Aktuars. Die Mitglieder des Vereins werden zu den ordentlichen monatlichen oder

ausserordentlichen Sitzungen desselben durch Bietkarten einberufen. Eintrittsgebühren, vierteljährliche und Extrabeiträge werden vom Verein je weil in der Januarversammlung bestimmt. Jede persönliche Haltbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen; für die Verbindlichkeiten des Vereins haften nur das Vereinsvermögen, an welches austretende Mitglieder keinen Anspruch haben. Beschlüsse über Revision der Statuten bedürfen einer Zweidrittelmehrheit der Anwesenden und ein Auflösungsbeschluss einer Zweidrittelmehrheit sämtlicher Mitglieder des Vereins. Im Falle der Vereinsauflösung soll das vorhandene Inventar und Vermögen eines gemeinnützigen Zweck zugewandt werden. Präsident des Vereins ist Fritz Kiener, von Muri; Vicepräsident ist Carl Leuch, von Bern; Aktuar ist Samuel Zingg, von Frauchwyl, alle in Bern.

4. April. Inhaber der Firma **Daniel Gfeller** auf dem Dentenberg, Gde. Vechigen, ist Daniel Gfeller, von Worb, auf dem Dentenberg. Natur des Geschäftes: Käseerei auf dem genannten Dentenberg.

**Bureau Biel.**

4. April. Aus dem Vorstande der Genossenschaft unter der Firma **Krapuniskasse der Stadt Biel** in Biel (S. H. A. B. Nr. 90 vom 9. November 1884, und Nr. 259 vom 14. Oktober 1897) ist infolge Demission ausgeschieden: Albert Locher, Rentier, in Biel. An dessen Stelle wurde in den Vorstand gewählt: Emil Eggmann, Fabrikant, in Biel.

**Freiburg — Fribourg — Friburgo**

**Bureau de Fribourg.**

1899. 4. avril. La procuration conférée par la maison **A. Menoud & C<sup>ie</sup>** à Fribourg (F. o. s. du c. 1897, page 635), à Henri Duruz, cesse d'être en vigueur, ensuite du départ de ce dernier.

**Schaffhausen — Schaffhouse — Sclafusa**

1899. 1. April. Die Firma **Schweizerisches Bekleidungshaus, A. Staud-Immer, March-Tailleur** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 134 vom 15. Mai 1896, pag. 553) hat das Geschäftslokal aus dem Haus «zur Gemb» in das Haus «zum gold. Widder», Oberstadt Nr. 14, verlegt.

**St. Gallen — St-Gall — San Gallu**

1899. 1. April. Unter der Firma **Ziegenzuchtgenossenschaft Starkenbach** wurde, mit Sitz daselbst, politische Gemeinde Alt St. Johann, eine Genossenschaft gegründet, welche bezweckt: die Pflege und Haltung der rassenechten Toggenburger Ziege, Haltung rassenechter Zuchtböcke unter Führung eines Zuchtregisters und Förderung des Exportes der echten Toggenburger Ziege. Die Statuten sind am 6. August 1898 festgestellt und von den Mitgliedern unterzeichnet worden. Die Genossenschaft erlangt ihren rechtlichen Bestand mit der Eintragung ins Handelsregister; ihre Dauer ist unbestimmt. Der gegenwärtige Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch die Unterzeichnung der Statuten und die Einlösung wenigstens eines Anteilsscheines im Betrage von Fr. 2. Später Eintretende haben sich bei der Kommission anzumelden und werden dann durch die Hauptversammlung aufgenommen. Letztere kann auf Antrag der Kommission auch ein allfälliges Eintrittsgeld bestimmen, das jedoch nie die Höhe eines Genossenschaftsguthabens übersteigen darf. Weitere finanzielle Leistungen der Mitglieder bestehen in Einschreibgebühren von 20 Rp. für jedes einzelne Tier, sowie in Sprunggeldern für das Bespringen von Genossenschaftstieren durch Zuchtböcke. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Geldstag und Ausschluss nach Art. 685, O. R. Der Austritt steht jedem Mitglied frei, er kann aber nur auf Schluss des Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens drei Monate vorher dem Präsidenten angemeldet werden. Beim Austritt oder sonstigem Verlust der Genossenschaft hat der Ausgetretene oder seine Rechtsnachfolger keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften nur das Vermögen derselben. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung, die Kommission und die Rechnungsrevisoren. Die Kommission besteht aus drei Mitgliedern, und es zeichnet der Präsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier für die Genossenschaft. Präsident ist Jacob Feurer; Kassier ist Niklaus Weber, im Brunnen, und Aktuar ist Jacob Roth, alle drei wohnhaft in Alt St. Johann.

4. April. Die Firma **Jul. Brann, Zürcher Engros-Lager** in Zürich I (eingetragen ins Handelsregister des Kantons Zürich am 11. August 1896, S. H. A. B. Nr. 229 vom 14. August 1896, pag. 943 und Filiale in Basel seit 28. Mai 1897) hat am 1. April 1899 in St. Gallen eine Zweigniederlassung unter der gleichen Firma «Jul. Brann, Zürcher Engros-Lager» errichtet. Zur Vertretung der Filiale St. Gallen ist nur der Firmainhaber Jul. Brann befugt. Mercerie-, Weiss-, Woll- und Manufakturwaren. Konfektion. Schuhwaren. Haushaltungsartikel. Multergasse Nr. 1.

**Genf — Genève — Ginevra**

1899. 4. avril. Le chef de la maison **E. Mutrux**, à Veyrier, commencée en 1894, est Edmond-August Mutrux, d'origine vaudoise, domicilié à Veyrier. Genre d'affaires: Exploitation du Café-brasserie-restaurant, à l'enseigne «Au Raisin».

4. avril. Les raisons ci-après sont radiées d'office ensuite de faillites prononcées par jugements des 27 et 29 mars 1899:

1<sup>o</sup> La maison **G. Faul**, pharmacie, à Genève (F. o. s. du c. du 6 octobre 1886, n<sup>o</sup> 92, page 647).

2<sup>o</sup> La maison **G. Taban**, quincaillerie, papeterie et jouets en gros, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. des 4 et 28 décembre 1897, n<sup>o</sup> 300 et 319, pages 1230 et 1308).

## Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Schaffhausen in Schaffhausen vom Jahre 1898.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Soll	Haben				
Lastenposten	Nutzposten				
		<b>I. Verwaltungskosten.</b>		<b>I. Ertrag des Wechsel-Conto.</b>	
		6,800 — Entschädigung und Sitzungsgelder an die Verwaltungsbehörden.		Discount-Schweizer-Wechsel:	
		42,565 85 Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und das Hilfspersonal.		Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen . . . . .	55,565. 17
		5,000 — Lokalmiete.		Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2 % . . . . .	4,421. 61
		2,000 25 Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes		Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez.	
		2,601 05 Heizung des Bankgebäudes, Beleuchtung und Reinigung der Banklokaleitäten.		1893 à 5 % . . . . .	5,239. 02
		6,010 32 Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formularien etc.)		Wechsel auf das Ausland:	
		0,917 26 Porti, Depeschent und Konkordats- u. Assekuranzspesen.		Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und	
		1,800 — Banknotenherstellungskosten.		Kursgewinne . . . . .	19,760. 84
74,816 18		1,121 45 Diverse.		Rückdisconto vom Vorjahre à 2—5 % . . . . .	1,697. 61
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez.	
		<b>II. Steuern.</b>		1893 à 2 1/2—6 % . . . . .	2,982. 55
		2,491 80 Bundes-Banknotensteuer.		Wechsel mit Faustpfand:	
		14,009 10 Kantonale Banknotensteuern (5‰ auf der Notenemission Fr. 12,500.— und Aufbewahrungsgebühr Fr. 1509.10).		Vereinnahmte Zinsen . . . . .	25,016. 55
				Rückdisconto vom Vorjahre à 5 % . . . . .	3,509. 45
		5,880 10 Staatssteuer.		Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez.	
33,642 85		11,261 85 Gemeindesteuer.		1893 à 5 1/2 % . . . . .	2,538. 80
				Wechsel zum Inkasso:	
		<b>III. Passivzinsen.</b>		Vereinnahmte Inkasso-Zinsen . . . . .	3,580. 09
		<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>			
		508 48 An Check-Conti.		<b>II. Aktivzinsen und Provisionen.</b>	
		16,555. 68 An Emissionsbanken u. Korrespondenten.		<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>	
		1,123. 75 Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.		Von Emissionsbanken und Korrespondenten . . . . .	7,023. 06
		86,452. — An Conto-Corrent-Kreditoren.		Von Conto-Corrent-Debitoren . . . . .	189,845. 09
		8,620. 90 Ratazinsen vom Vorjahre.		Von Conto-Corrent-Kreditoren . . . . .	45,410. 78
				Ratazinsen auf nicht abgeschlossenen Blanco-Conti und Conti-Correnti . . . . .	3,142. 20
		<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>		Ratazinsen auf Depositoren-Kassa-Scheine . . . . .	1,773. 15
		An kurzfristige Depositen und Kassascheine.			
		144,334. 19 Bezahlte Zinsen.		<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>	
		4,134. 15 Ratazinsen auf 31. Dezember 1898.		Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:	
		148,468. 34		Vereinnahmte Zinsen . . . . .	101,775. 55
		1,050. 10 Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.		Zinsrestanzen auf Jahresabschluss . . . . .	16,455. 75
		An Eigenwechsel:		Ratazinsen auf 31. Dezember 1898 . . . . .	54,653. 95
		1,300. 85 Vergüteter Disconto.		Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre . . . . .	72,620. 90
		1,654. 40 Ratazinsen auf 31. Dezember 1897.		Von Hypothekar-Anlagen:	
		2,955. 25		Vereinnahmte Zinsen . . . . .	77,196. —
		481. 75 Abzüglich: Ratazinsen auf 31. Dez. 1898.		Zinsrestanzen auf Jahresabschluss . . . . .	8,167. 90
		An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):		Ratazinsen auf 31. Dezember 1898 . . . . .	48,107. —
		149,828. 50 Bezahlte Zinsen und Coupons.		Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre . . . . .	183,470. 90
		43,919. 50 Ausstehende Coupons auf 31. Dez. 1898.		Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):	
		198,748. —		Wirklich vereinnahmte Zinsen auf nicht verpfändete Effekten . . . . .	65,880. 05
		40,614. 05 Abzüglich: Ratazinsen, ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.		Auf verpfändete Effekten . . . . .	60,397. 65
		<b>IV. Verluste und Abschreibungen.</b>			
		19,237 55 Auf Conto-Corrent-Debitoren.			
		71,291 95 Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere).			
90,529 50					
		<b>VI. Reingewinn.</b>			
		2,635 41 Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1897.			
		190,750 68 Reingewinn des Rechnungsjahres 1898.			
193,386 09					
				<b>III. Ertrag der Immobilien.</b>	
				Vereinnahmte Mietzinsen . . . . .	10,975. —
				Rata-Miete auf 31. Dezember 1898 . . . . .	942. 65
				Abzüglich: Rata-Miete vom Vorjahre . . . . .	11,917. 65
					1,317. 65
				Vereinnahmte Mietzinsen auf andern Grundstücken . . . . .	119. —
					10,719. —
				<b>IV. Gebühren und Entschädigungen.</b>	
				Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln, Wertgegenständen und Kassettenmiete . . . . .	8,205. 85
				<b>V. Diverse Nutzposten.</b>	
				Agio auf Münzsorten, fremde Noten etc. . . . .	4,401. 49
				Inkassogebühren auf Coupons . . . . .	1,714. 19
					6,115. 68
				<b>IV. Eingänge von früheren Abschreibungen.</b>	
				Nachträgliche Eingänge von abgeschriebenen Posten . . . . .	189. 28
					2,685. 41
				<b>VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1897</b>	
					756,408. 62

**Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Schaffhausen vom Jahre 1898.**

**Verteilung des Reingewinnes von 1898**

gemäss §§ 61 \*) und 62 der Statuten vom 5. Dezember 1887.

Der Reingewinn von 1898 (inkl. Saldo vom Vorjahre) beträgt . . . . .	Fr. 193,386. 09
welcher wie folgt verteilt wird:	
4% Dividende auf Fr. 2,500,000 . . . . .	Fr. 100,000. —
15% Tantième auf Fr. 90,750. 68 an die Hauptangestellten . . . . .	" 13,612. 60
3% Superdividende auf Fr. 2,500,000 . . . . .	" 75,000. —
Gewinn-Saldo-Vortrag auf 1899 . . . . .	" 4,773. 49
	Fr. 193,386. 09

§ 62. Der sich hiernach ergebende Reingewinn wird wie folgt verwendet:

- a. 10% fallen in den Reservefonds, sofern und solange dieser nicht die statutarische Höhe (§ 8) beträgt.
- b. Aus dem Ueberschuss erhalten die Aktionäre eine ordentliche Jahresdividende von 4% des Aktienkapitals.
- c. Von dem verbleibenden Reingewinn erhalten die Hauptangestellten der Bank welche Kaution leisten, 15% Tantième.
- d. Der Rest wird zur gleichmässigen Verteilung auf die Aktien, als Superdividende, oder als solche und zur weiteren Dotierung des Reservefonds verwendet, sofern die Generalversammlung nicht anders verfügt.

§ 8 der Statuten lautet:

Der Reservefonds bildet mit dem Grundkapital das Gesellschaftskapital. Der Reservefonds soll dazu dienen, Verluste am Grundkapital soweit möglich zu decken.

Sobald er den Betrag von Fr. 250,000 erreicht hat, ist eine weitere Zutellung (§ 62 a) nicht mehr erforderlich.

Die obligatorische Dotation tritt erst wieder ein, wenn der Reservefonds unter den Betrag von Fr. 250,000 herabgesunken ist.

\*) §§ 61 und 62 der Statuten lauten:

§ 61. Auf den 31. Dezember jedes Jahres wird nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über das Obligationenrecht die Rechnung abgeschlossen und die Bilanz gezogen.

**Jahresschluss-Bilanz  
der Bank in Schaffhausen in Schaffhausen  
auf 31. Dezember 1898.**

Aktiven

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

Aktiven		Passiven	
<b>I. Kassa.</b>			
	1,000,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.
	178,854	99	Uebrig gesetzliche Barschaft.
	1,178,854	99	Gesetzliche Barschaft.
	15,950	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).
	146,050	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.
1,884,981	49,128	71	Uebrige Kassabestände.
<b>II. Kurzfristige Guthaben.</b>			
(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)			
	91,286	96	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
380,712	289,475	83	Korrespondenten-Debitoren.
<b>III. Wechselforderungen.</b>			
Disconto-Schweizer-Wechsel:			
	883,774	35	Innert 30 Tagen fällig.
	223,750	30	" 31—60 " " "
	182,949	20	" 61—90 " " "
	64,219	52	In über 90 " " "
884,693		97	
Wechsel auf das Ausland:			
	43,349	15	Innert 30 Tagen fällig.
	108,387	30	" 31—60 " " "
	85,548	35	" 61—90 " " "
	41,041	80	In über 90 " " "
278,271		60	
Wechsel mit Faustpfand:			
	91,617	15	Innert 30 Tagen fällig.
	18,000	—	" 31—60 " " "
	194,200	—	" 61—90 " " "
298,817		15	
1,792,536	380,754	05	Wechsel zum Inkasso.
<b>IV. Andere Forderungen auf Zeit.</b>			
(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)			
	1,687,729	07	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
	1,729,858	21	Conto-Corrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit.
	4,397,845	60	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.
	2,672,621	90	Hypothekar-Anlagen aller Art.
10,516,589	28,540	—	Reports.
<b>V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.</b>			
	170,250	—	Aktien
	1,170,585	20	Obligationen laut Inventar (vide Beilage Nr. 2).
	1,340,785	20	Effekten (öffentliche Wertpapiere).
1,841,935	1,150	—	Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.
<b>VI. Verpfändete Aktiven.</b>			
Effekten (öffentliche Wertpapiere), als Notendeckung deponiert (vide Beilage Nr. 2).			
1,621,256		10	
<b>VII. Feste Anlagen.</b>			
	12,625	95	Kommanditen und Beteiligungen.
	275,000	—	Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.
	1	—	Mobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.
287,628		95	
<b>VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).</b>			
Ratuzinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten und Rückdisconto auf Passivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).			
100,890		55	
17,486,529		24	
<b>I. Noten-Emission.</b>			
Noten in Cirkulation		2,484,050	—
Eigene Noten in Kassa		15,950	—
			2,500,000
<b>II. Kurzfristige Schulden.</b>			
(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
Check-Conti		4,959	25
Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren		128,892	91
Korrespondenten-Kreditoren		783,637	49
Depositen in Conto-Corrent (vide Beilage Nr. 3)		1,297,464	67
Conto-Corrent-Debitoren, vorübergehend Kreditoren (vide Beilage Nr. 4)		882,256	55
Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen		43,919	50
Verfallene, noch nicht erhobene Dividenden		1,575	—
Tantiemen		18,612	60
			3,156,317
<b>III. Wechselschulden.</b>			
Tratten und Acceptationen		1,768,649	51
Eigenwechsel		50,000	—
			1,818,649
<b>IV. Andere Schulden auf Zeit.</b>			
(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)			
Depositen in Conto-Corrent (vide Beilage Nr. 3)		2,677,227	70
Schuldscheine (Obligationen etc.), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind		2,380,780	—
Schuldscheine (Obligationen etc.) mit Rückzahlung von länger als einem Jahre		1,819,700	—
			6,877,707
<b>V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).</b>			
Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn-		10,740	17
Ratuzinsen auf Passivposten / und Verlust-Rechnung		4,134	15
Zu verteiler Reingewinn für das Rechnungsjahr 1898		175,000	—
			189,874
<b>VI. Eigene Gelder.</b>			
Einbezahltes Aktienkapital		2,500,000	—
Ordentlicher Reservofonds (vide Beilage Nr. 6)		404,206	25
Dividenden-Ergänzungs-Conto		40,000	—
Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1899		4,773	49
			2,948,979

**Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Schaffhausen auf 31. Dezember 1898.**

**Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1898.**

	Emission	In Kassa	In Cirkulation
1,050 Noten von Fr. 500	= Fr. 525,000	4,000	521,000
18,500 " " " 100	= " 1,850,000	7,100	1,842,900
12,500 " " " 50	= " 625,000	4,850	620,150
27,050 Noten	= Fr. 2,500,000	15,950	2,484,050

**Beilage Nr. 3. Depositen in Conto-Corrent.**

Für Barbezüge auf Depositen-Conto behält sich die Bank das Recht vor, folgende Kündigungsfristen zu verlangen:  
Ueber das Guthaben bis auf die Höhe von Fr. 5000 kann ohne Kündigung verfügt werden.

Für Barbezüge über Fr. 5000 behält sich die Bank vor, folgende Kündigungsfristen zu verlangen:

Für Beträge von Fr. 5,000 bis Fr. 10,000	2 Werkstage,
" " " " 10,000 " " 20,000	10 " "
" " " " 20,000 und darüber	20 " "

alles in der Meinung, dass innerhalb 20 Werktagen nie mehr als Fr. 30,000 beansprucht werden können.

Die Depositen in Conto-Corrent zerfallen in:

a. 479 Conti mit einem Guthaben von	Fr. 1,297,464. 67
unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar.	
c. 90 Conti, das Guthaben über Fr. 10,000, nach 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 2,677,227. 70

**Beilage Nr. 4.**

**Conto-Corrent-Debitoren, vorübergehend Kreditoren.**

Ueber das Guthaben, sowie über den eröffneten Kredit kann jederzeit, ohne Voranzeige, bis auf die Höhe von Fr. 10,000 verfügt werden.

Für grössere Beträge behält sich die Bank das Recht vor, folgende Kündigungsfristen beanspruchen zu können:

Für Beträge von Fr. 10,000 bis Fr. 20,000	1 Werktag.
" " " " 20,000 " " 30,000	3 Werkstage.
" " " " 30,000 und darüber	10 Werkstage.

Diese Conti zerfallen in:

a. 75 Conti mit einem Gesamtguthaben von	Fr. 882,256. 55
unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar.	

**Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.**

Engagements, berrührend von weiter begebenen, noch nicht verfallenen Wechseln	Fr. 3,082,638. —
---	------------------

**Beilage Nr. 6. Ordentlicher Reservofonds.**

Stand am 31. Dezember 1897	Fr. 404,106. 25
Zuweisung von 1898 von verjährten Dividenden-Coupons	" 10. —
Stand am 31. Dezember 1898	Fr. 404,206. 25

**Beilage Nr. 2 (Effekten-Verzeichnis) befindet sich auf Seite 460.**



zumal angesichts derjenigen Ziffern, welche uns über die Einfuhr der Rohstoffe für die Textilindustrie vorliegen. Die Menge der importierten Faserstoffe hat sich in unserem Zeitraum annähernd verdoppelt. Es wurden eingeführt an Baumwolle, Flachs, Hanf, Jute und Schafwolle 1882 = 392,964 t, 1895 = 727,614 t.

Nehmen wir nun an, dass die Menge der aus Deutschland selbst stammenden Rohstoffe für die Textilindustrie sich um 25% vermindert habe, was sicherlich hoch genug gegriffen ist, so würde die Steigerung der verarbeiteten Mengen immer noch etwa 60% betragen, die Produktion somit dem Export auch in dieser Standard-Industrie um etwa 60% vorausgeleitet sein.

Zu demselben Ergebnisse gelangt man, wenn man die Zahl der Spindeln und Webstühle in Betracht zieht, die in den letzten Jahrzehnten eine fast noch grössere Steigerung aufweist.

Will man in einer Ziffer den Gang der Entwicklung ausdrücken, so wird man nach den gemachten Ausführungen sagen dürfen: Der Export ist in den letzten beiden Jahrzehnten um mindestens 50% hinter der Ausdehnung der gewerblichen Thätigkeit in Deutschland überhaupt zurückgeblieben.

Woher erklärt sich dann aber das rasche Wachsen der industriellen Bevölkerung? Aus dem ganz selbstverständlich und unvermeidlich zunehmenden Inlandskonsum gewerblicher Erzeugnisse. Die stoffverarbeitende Thätigkeit muss unabwieslich aus folgenden Gründen einen immer breiteren Spielraum in jeder Kulturnation einnehmen, mag nun der Export eine Rolle spielen oder nicht:

1) Wegen der noch immer fortschreitenden Einschränkung der längst noch nicht verschwundenen hausgewerblichen Eigenproduktion;

2) wegen der zunehmenden Ansprüche an den Komfort des Lebens. Weil jede Verschönerung unseres Daseins, jede materielle wie ideelle Bereicherung unserer Existenz mit Notwendigkeit eine Vermehrung der stoffverarbeitenden Thätigkeit voraussetzt, ja weil der Fortschritt aller materiellen Kultur nur in einer immer sinnigeren und kunstvolleren Verarbeitung der im Grunde stets gleichen Rohstoffe beruht. Blumen und Delikatessen ist das einzige, was die Landwirtschaft zur Verfeinerung des Lebensgenusses beiträgt. Alle Civilisation ist auch in diesem materiellen Sinne eine astädtische, d. h. eine gewerbliche. Also reicher werden, Kulturfortschritt, sind identisch mit wachsender gewerblicher Bevölkerung. Diese vermehrt sich aber noch rascher:

3) weil es in fortschreitendem Masse gelingt, die von der Landwirtschaft zu liefernden Rohstoffe nicht nur immer mannigfaltiger und reicher zu verarbeiten, sondern auch zu ersetzen. Es ist eine der Entwicklungstendenzen der ökonomischen Technik, bei der gewerblichen Thätigkeit mehr und mehr auf den Organisationsprozess der Natur zu verzichten, d. h. immer mehr unorganisierte Materie zu Gebrauchsgütern zu nutzen. Mit andern Worten: wir stellen eine wachsende Menge von Gebrauchsgütern her, ohne dass die betreffenden Gegenstände selbst zuvor als Pflanze oder als Tier hätten existieren, also mittelbar oder unmittelbar als pflanzliche Erzeugnisse des Bodens hätten zuvor gewonnen werden müssen, was bei den älteren Verfahrungsweisen der Fall gewesen war. Hierher gehören Beispiele wie die Ersatzrolle, die vor allem das Eisen spielt; man vergegenwärtigt sich, wie viel Holz in Schiffen, Häusern, Brücken, Werkzeugen und Geräten, wie viel Pflanzenfaser in Tauen und Stricken es ersetzt, und wie seine Herstellung selbst in fortschreitendem Masse ohne Inanspruchnahme organisierter Materie erfolgt! Man vergegenwärtigt sich ferner, wie die Steinkohle, vegetabilische Brennstoffe, wie Petroleum und Gas vegetabilische Leuchtstoffe, wie Anilin- und andere Kohlenhydratfarben die natürlichen Farbstoffe: Krap, Indigo, Farbhölzer, Waid etc. verdrängt

haben, um die Tragweite der erwähnten Revolutionierung unserer Bedarfsgestaltung zu ermessen. Ersichtlich ist nun aber, wie sie mit Notwendigkeit eine Vermehrung gewerblicher, d. h. stoffverarbeitender Thätigkeit erheischt. In Bergwerken und Hochöfen, in Glasbütten und chemischen Fabriken werden jetzt dieselben Stoffe erzeugt, die in früherer Zeit der Landmann auf seinem Acker oder in seinem Walde zu gewinnen hatte.

**Zölle. — Douanes.**

**Vereinigte Staaten.** Laut einer Verordnung des Schatzamtes der Vereinigten Staaten vom 30. Januar d. J. sind Bücher die einzigen zollpflichtigen Artikel, welche per Post importiert und unter Zuschlag der Zollgebühren abgeliefert werden können. Alle anderen zollpflichtigen Postsachen sollen beschlagnahmt werden. Bei der ersten Uebertretung können sie gegen Zahlung einer Strafe, die dem Zolle gleichkommt, und bei der zweiten Uebertretung, es sei denn, es stelle sich heraus, dass die Empfänger keine vorherige Kenntnis von der Sendung hatten, nur gegen Zahlung des abgeschätzten Wertes und des Zolles freigegeben werden. Beträgt der zu entrichtende Zoll mehr als 25 Dollars, so dürfen die Zollbeamten kein konfiszirtes Eigentum herausgeben, ohne die Einwilligung des Schatzamtssekretärs eingeholt zu haben. Die Adressaten zollpflichtiger Postpakete sollen benachrichtigt werden, dass derartige Importe verboten sind und dass der abgeschätzte Wert für weitere derartige Importe zu entrichten ist.

Drucksachen aller Art (ausgenommen Zeitungen und periodische Zeitschriften, welche vom Eingangszoll befreit sind) unterliegen einer Zollgebühr von 25% ihres Wertes. Solche Drucksachen werden daher bei ihrer Ankunft in den Vereinigten Staaten von Amerika, beziehungsweise am Bestimmungsort, direkt dem Zollbureau zugestellt; den Adressaten wird hiervon Kenntnis gegeben. Ein Einfuhrzoll wird indessen nicht bezogen, wenn die Zahl der Drucksachen darauf schliesst lässt, dass sie nicht für den Verkauf, sondern für den persönlichen Gebrauch bestimmt sind. Es empfiehlt sich daher, Sendungen, welche Bücher oder sonstige Drucksachen enthalten, die nicht für den Handel bestimmt sind, auf der Adresse mit folgendem Vermerk zu versehen: „For the personal use of the addressee“.

**Verschiedenes — Divers.**

**Kaffee.** Laut einer Mitteilung des Generalgouverneurs von Niederländisch-Ostindien vom 25. März wird die Kaffee-Ernte auf Java für dieses Jahr auf 198,000 picols (à ca. 60 kg) taxiert.

**Oesterreichisch-ungarischer Aussenhandel.**

Table with 4 columns: Warengruppe, 1898, 1899, 1900, 1901. Rows include Rohstoffe, Halbfabrikate, Ganzfabrikate, Total, and Metalle u. Münzen.

**Ansländische Banken. — Banques étrangères.**

Table with 4 columns: Date, Bank Name, Metalbestand, Wechsel. Rows include Oesterreichisch-ungarische Bank, Notencirkulation, and Wechsel.

Annnoncen-Psichl: RUDOLF MOSSE ZÜRICH, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgersale.

**Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.**

Réplé des annonces: RUDOLPHE MOSSE, Zurich, Bern, etc. Prix d'insertion: 25 Cts. la ligne d'un quart de page.

**Schweizerischer Kreditoren-Verband, Zürich.**

**Einladung**

**II. ordentlichen Generalversammlung**

Freitag, den 7. April, nachmittags 3 Uhr, im Café Safran, Zürich.

**Traktanden:**

- 1) Verlesen des Protokolls der Generalversammlung vom 12. November 1899.
2) Wahl des Vorstandes, des Präsidenten, Vice-Präsidenten und der Kontrollstelle.
3) Vorlage des Geschäftsberichtes und des Rechnungsabschlusses pro II. Halbjahr 1898 samt Bericht der Kontrollstelle.
4) Antrag des Vorstandes auf Ergänzung von § 1 der Statuten.
5) Vortrag des Herrn Dr. E. Zürcher, Professor für Strafrecht an der Universität Zürich, über: Die Grenzen des strafbaren Betrugens im Handel und Verkehr.
6) Unvorhergesehenes. (584)

Wir ersuchen die Herren Verbandsmitglieder um zahlreiches Erscheinen. Zürich, den 4. April 1899.

**Der Vorstand.**

**3 3/4 % Obligations der Solothurner Kantonalbank**

in runden Summen von wenigstens Fr. 500 werden bis auf weiteres spesenfrei an unserer Kasse ausgegeben. Die auf den Namen oder Inhaber lautenden Titel sind beiderseits je auf Ablauf einer dreijährigen Periode kündbar. Kapital und Zinse sind, ausser an unserer Kasse, zahlbar in Basel, Bern und Zürich. (461)

Alle Geldanlagen bei der Kantonalbank sind vom Staate garantiert. Solothurn, März 1899.

**Solothurner Kantonalbank.**

**Heinrich Hüni im Hof in Horgen.**

Gerberei gegr. 1728 Riementabrik (480a)

Lieferant der grössten Etablissements.

Telegr.-Adr.: Gerberei Horgen.

Telephon

**Aktiengesellschaft des Elektrischen Personenaufzuges Matte-Plattform.**

**Dritte ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

Freitag, den 14. April 1899, abends 8 Uhr, im Restaurant zum Zähringer an der Matte in Bern.

**Traktanden:**

- 1) Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnung und der Bilanz pro 1898.
2) Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
4) Neuwahl des Verwaltungsrates.
5) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren.
6) Unvorhergesehenes.

Der Jahresbericht, die Bilanz nebst der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisorenbericht liegen von heute an bei den Herren von Ernst & Cie, Bärenplatz Nr. 4 in Bern, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Die Stimmkarten können am Abend der Versammlung beim Eintritt in das Lokal gegen Aktienausweis eroben werden. (600) Bern, den 5. April 1899.

**Namens des Verwaltungsrates,**

Der Präsident: G. Lüthi, Mechaniker.

Der Sekretär: F. Obrecht, Buchdrucker.

**Hühneraugen - Auszieher!**



Patent 16,506 Zweckmässigstes und vorzüglichstes Instrument, um Hühneraugen schmerz- und gefahrlos auszuwickeln und harte Haut von den Füßen zu entfernen. Keine Schnitte, Blutvergiftungen und Schmerzen mehr durch scharfe Messer, Pflaster und Salben. (10) A. Arbenz, Fabrikant, Lausanne.

**Correspondant-Comptable**

31 ans, sérieux et actif, versé dans les affaires et particulièrement dans la banque, connaissant bien le français, l'allemand et l'anglais, demande emploi. Excellents certificats et références. 8 ans dans même grande banque Londres. Offres sous H 499 Ch à Haasenstein & Vogler, Chur. (567)

**Geldbeschaffungen**

in grösseren Beträgen an solide eingetragene Firmen vermittelt prompt und diskret. Anfragen unter Chiffre Z. N. 2913 an (577) Rudolf Mosse, Zürich.

**Massenadressen (466)**

aller Branchen und Länder, auf Couverts, Listen und Streifen geschrieben, liefert „Erste Intern. Adressen-Verlagsanstalt Zürich“ (Gotthardstr. 56). Prospekte gratis.

# Anglo-Swiss Condensed Milk Co. Cham.

Die Herren Aktionäre dieser Gesellschaft werden auf  
Samstag, den 15. April 1899, mittags 12 Uhr, zur

## 32. ordentlichen Generalversammlung

in den Gasthof zum Raben in Cham  
eingeladen.

### Traktanden:

- 1) Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1898. (515)
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Beschlussfassung über Verwendung des Jahresertrages.
- 4) Wahlen: Verwaltungsrat, Rechnungsrevisoren, Suppleanten.

Die Eintrittskarten und der Jahresbericht können bis 11. April gegen Einsendung eines Verzeichnisses der Aktiennummern an das Bureau in Cham bezogen werden.

Die Rücksicht auf eine wirksame Kontrolle gestattet es nicht, nach dem 11. April Eintrittskarten auszugeben.

Cham, den 27. März 1899.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

**Adolf Gretener.**

## Aktiengesellschaft

# Elektrizitätswerk Rathausen, Luzern.

## Ordentliche Generalversammlung

Donnerstag, den 27. April 1899, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,  
in der Aula des Kantonschulgebäudes in Luzern.

### Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung pro 1898 und Bericht der Rechnungsrevisoren. (591)
- 2) Geschäftsbericht und Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
- 3) Wahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates (§ 22 der Statuten).
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren und der Suppleanten (§ 34 der Statuten).
- 5) Ermächtigung zur eventuellen Erweiterung des Leitungsnetzes.

Rechnung, Geschäftsbericht, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 17. April nächsthin an auf unserm Bureau in Luzern zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zutrittskarten, auf den Namen lautend, können bis zwei Tage vor der Generalversammlung bei der Bank in Luzern, Luzerner Kantonalbank, Aktiengesellschaft Leu & Cie in Zürich und Riggenbach & Cie in Basel bezogen werden.

Luzern, den 5. April 1899.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **Ed. von Moos.**

**Wolf & Weiss, Zürich**

liefern stehende und liegende  
Deutzer Original-  
**Gasmotoren**  
Patent „Otto“  
anerkannt bestbewährte Konstruktion.  
Exakteste, solideste Ausführung.  
Geringster Gasverbrauch.



Ferner liefern:  
**Petrol- und Benzin-Motoren,**  
höchst prämiert.

Für Montagen und Reparaturen eigenes Personal in Zürich zur Verfügung.  
(12) Ueber 48,000 Motoren in Betrieb.

## PARQUETERIE ET SCIERIES DE BASSECOURT

(Jura bernois). (22)

Parquets massifs en tous genres. Epais: 26 mm.

Parquets sur bitume.

Lames sapin, Pitsch pine et pin gras rabotées et rainées. — Planchers bruts.

Charpente débitée sur mesure. Bois en grume.

Pavés en bois. Traverses de chemin de fer.

Caisses d'emballage. Lattes à toit, liteaux à gypser.

Immense choix de sciages secs sous hangar pour menuisiers.

**Marchandise garantie sur facture.**

Album et prix-courant à disposition franco.

Téléphone. — Adresse télégraphique: Parqueterie Bassecourt.

# Baugesellschaft Bahnhofquartier Biel.

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre ist auf

Montag, den 17. April 1899, nachmittags 3 Uhr,

im Hotel Viktoria in Biel verschoben. Die Traktanden sind die nämlichen wie im Handelsamtsblatt Nr. 69 vom 4. März 1899 publiziert.

(688)

Der Verwaltungsrat.

# Gesellschaft für Papierindustrie, Basel.

Dritte ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 22. April 1899, nachmittags 4 Uhr,  
am Sitze der Gesellschaft.

### Traktanden:

- 1) Abnahme des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1898. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 2) Beschlussfassung betreffend Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Wahl der Kontrollstelle.

Der Jahresbericht nebst Jahresrechnung und Revisionsbericht steht den Herren Aktionären vom 8. April ab auf dem Bureau der Gesellschaft zur Verfügung. (587)

Basel, 8. April 1899.

Der Verwaltungsrat.

# Freiwillige Gant.

Freitag, den 14. April 1899, vormittags von 9 Uhr an bringt Herr **Schweizer-Meler**, dahier, bei seiner Liegenschaft, **Hotel z. Weissen Kreuz**, Seefeldstrasse Nr. 5, unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung gegen **Barzahlung** freiwillig auf öffentliche Steigerung, was folgt: (511)

Ca. 25 Pferde für jeden Gebrauch tauglich, 5 Möbelwagen, zwei- und vierspännig, ein zwispänniger Federwagen, ein grosser Brückenwagen 4'', ein Weinwagen mit 356 = 52 hl Fassung, ein einspänniger gedeckter Federnwagen, ein einspänniger Brückenwagen, 3 zwispännige Bennenwagen, 9 Kutschen (Landauer), 3 Glacé-Wagen (sechsplätzig, 2 Coupés), 4 Victoria-Wagen (ein- und zwispännig), 2 Droschken mit einer Konzession, 1 Break 1 Phaeton, 9 Schlitten, diverse Vorratsräder, 57 diverse Pferdegeschirre wie: Fuhr-, englische, Bündner- und Sylets-Geschirre, Schlittgeschelle etc. Zürich, den 20. März 1899.

Das Stadtammannamt Zürich V:

**Weinmann.**

## Aktiengesellschaft

der

# Müllereimaschinen-Fabrik vormals A. Millot, Zürich.

Fabrikation sämtlicher Maschinen und Gerätschaften  
für den Mühlenbedarf.

Schrotstühle, Brechmaschinen und Mahlmühlen

für verschiedene Industrien, Brauereien, Brennereien, Droguerien etc.  
und für Landwirtschaft. (254)

Gewürz- und Zuckermühlen.

Elevatoren. — Transmissionen.

Drahtgewebe, Drahtgeflechte, gelochte Bleche für jeden Zweck.

Spezialität in garantiert echten französischen Mühlensteinen  
für Getreidemühlen, Cement-, Gips- und Emailfabriken etc.

Grosses Schleifsteinlager.

Illustrierte Prospekte und Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

## Societäts-Anzeige.

J. G. Arnold und Dr. jur. E. Guhl

Advokatur und Inkasso (569)

zur Trulle, Bahnhofstr. 69, Zürich I.

## Commis gesucht.

Ein Fabrikationsgeschäft der Eisenbranche sucht zu sofortigen Eintritt einen tüchtigen mit sämtlichen Bureauarbeiten vertrauten und in der deutschen und französischen Korrespondenz gut bewanderten Angestellten.

Offerten mit Photographie befördert sub. Chiffre M die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Bern. (586)

## Beteiligung eventuell Kauf.

Erfahrener Kaufmann (Schweizer) wünscht sich an einem altern soliden Geschäft mit (539)

**Fr. 30,000 — 50,000**

aktiv zu beteiligen, eventuell ein solches käuflich zu übernehmen. Offerten unter Chiffre Z M 2362 an Rudolf Mosse, Zürich.